

**projekt kivitendo - Fehler #614**

**Werden Abschlagsrechnungen in kivi richtig verbucht? Ich denke nicht auf jedenfall stimmt die Umsatzsteuervoranmeldung nicht.**

25.08.2023 18:48 - Werner Hahn

<b>Status:</b>	Neu	<b>Beginn:</b>	25.08.2023
<b>Priorität:</b>	Hoch	<b>Abgabedatum:</b>	
<b>Zugewiesen an:</b>		<b>% erledigt:</b>	0%
<b>Kategorie:</b>		<b>Geschätzter Aufwand:</b>	0.00 Stunde
<b>Zielversion:</b>		<b>Aufgewendete Zeit:</b>	0.00 Stunde

**Beschreibung**

1.) Abschlagsrechnug Brutto 793,36€ Netto 666,69 € Steuer 126,67 € Bei der Umsatzsteuervoranmeldung wird dieser Umsatz nicht im Feld 12(Elster)

zum Steuersatz von 19 Prozent (81) angezeigt aber die Umsatzsteuer. Bei Elster wird die Umsatzsteuer automatisch berechnet.

amount	pos_ustva	rate	accno	ac_transdate	ar_transdate	invnumber	paid
amount	netamount						
793.3600000000000000		0	1400	2023-01-19	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
-793.3600000000000000		0	1593	2023-01-19	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
-793.3600000000000000		0	1400	2023-01-24	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
793.3600000000000000		0	1593	2023-01-24	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
-666.6900000000000000		0.19000	1718	2023-01-24	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
-126.6700000000000000		811	1776	2023-01-24	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
793.3600000000000000		0	1202	2023-01-24	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
666.6900000000000000		0	1718	2023-08-21	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
-666.6900000000000000		0	1400	2023-08-21	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					

2.) Schlussrechnung(unbezahlt) Restbetrag 1586,40 € Brutto 2380,00 € Netto 2000,00 € Steuer 380,00 € Für SOLLversteuerung werden jetzt der Umsatz Feld 81 und die Steuer berechnet. Für Istversteuer er nicht.

amount	pos_ustva	rate	accno	ac_transdate	ar_transdate	invnumber	paid
amount	netamount						
	81	0.19000	8400	2023-08-21	2023-08-21	23115	
0.00000	2380.00000	2000.00000					
		0	1400	2023-08-21	2023-08-21	23115	
0.00000	2380.00000	2000.00000					
	811	0.00000	1776	2023-08-21	2023-08-21	23115	
0.00000	2380.00000	2000.00000					
	81	0.00000	8400	2023-08-21	2023-08-21	23115	
0.00000	2380.00000	2000.00000					
793.3600000000000000		0	1400	2023-01-19	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
-793.3600000000000000		0	1593	2023-01-19	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
-793.3600000000000000		0	1400	2023-01-24	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					
793.3600000000000000		0	1593	2023-01-24	2023-01-19	23010	7
93.36000	793.36000	666.69000					

-666.6900000000000000		0		0.19000		1718		2023-01-24		2023-01-19		23010		7
93.36000		793.36000		666.69000										
-126.6700000000000000		811		0.00000		1776		2023-01-24		2023-01-19		23010		7
93.36000		793.36000		666.69000										
793.3600000000000000		0		0.00000		1202		2023-01-24		2023-01-19		23010		7
93.36000		793.36000		666.69000										
666.6900000000000000		0		0.00000		1718		2023-08-21		2023-01-19		23010		7
93.36000		793.36000		666.69000										
-666.6900000000000000		0		0.00000		1400		2023-08-21		2023-01-19		23010		7
93.36000		793.36000		666.69000										

3.) Schlussrechnung (bezahlt) Restbetrag 1586,40 € Brutto 2380,00 € Netto 2000,00 € Steuer 380,00 €  
Für IST-Versteuerung werden jetzt der Umsatz Feld 81 und die Steuer berechnet. Für Ist-Versteuerer.

amount	pos_ustva	rate	accno	ac_transdate	ar_transdate	invnumber								
paid	amount	netamount												
-888.8583942857142857		81		0.19000		8400		2023-08-21		2023-08-21		23115		
1586.64000		2380.00000		2000.00000										
1502.1947526050420168		0		0.00000		1400		2023-08-21		2023-08-21		23115		
1586.64000		2380.00000		2000.00000										
-168.8838282352941176		811		0.00000		1776		2023-08-21		2023-08-21		23115		
1586.64000		2380.00000		2000.00000										
-444.4525300840336134		81		0.00000		8400		2023-08-21		2023-08-21		23115		
1586.64000		2380.00000		2000.00000										
1057.7422225210084034		0		0.00000		1202		2023-08-22		2023-08-21		23115		
1586.64000		2380.00000		2000.00000										
-1057.7422225210084034		0		0.00000		1400		2023-08-22		2023-08-21		23115		
1586.64000		2380.00000		2000.00000										
793.3600000000000000		0		0.00000		1400		2023-01-19		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
-793.3600000000000000		0		0.00000		1593		2023-01-19		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
-793.3600000000000000		0		0.00000		1400		2023-01-24		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
793.3600000000000000		0		0.00000		1593		2023-01-24		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
-666.6900000000000000		0		0.19000		1718		2023-01-24		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
-126.6700000000000000		811		0.00000		1776		2023-01-24		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
793.3600000000000000		0		0.00000		1202		2023-01-24		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
666.6900000000000000		0		0.00000		1718		2023-08-21		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										
-666.6900000000000000		0		0.00000		1400		2023-08-21		2023-01-19		23010		
793.36000		793.36000		666.69000										

[https://www.haufe.de/finance/jahresabschluss-bilanzierung/erloese-oder-passivierung-anzahlungen\\_188\\_310230.html](https://www.haufe.de/finance/jahresabschluss-bilanzierung/erloese-oder-passivierung-anzahlungen_188_310230.html)

Einnahmen-Überschussrechner müssen die Einnahmen bei Geldeingang versteuern und dürfen die Ausgaben bei Zahlung ansetzen. Architekten dürfen als so genannte Freiberufler diese Gewinnermittlung wählen, können aber auch eine Bilanz erstellen. Dann gelten bei Anzahlungen Besonderheiten, die eine aktuelle Verwaltungsanweisung aufgreift.

Was bei der Einnahmen-Überschussrechnung gilt

Ingenieure und Architekten haben grundsätzlich die Möglichkeit ihren Gewinn mithilfe einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung zu ermitteln. Bei einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung erfasst der Ingenieur bzw. Architekt die Einnahmen, sobald er Zahlungen von seinem Auftraggeber erhalten hat.

Wie sieht es aus, wenn eine Bilanz erstellt wird?

Anders sieht es aus, wenn Ingenieure bzw. Architekten ihren Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich (Bilanzierung) ermitteln. Bei einer Bilanzierung sind Einnahmen dann zu erfassen, wenn die Leistung erbracht worden ist. Bei Planungsleistungen eines Ingenieurs bzw. Architekten wird der Gewinn somit nicht erst mit der Abnahme einer Leistung oder der Honorarschlussrechnung realisiert, sondern bereits dann, wenn ein Anspruch auf Abschlagszahlung nach § 15 Abs. 2 HOAI (früher § 8 Abs. 2 HOAI) entstanden ist (BFH-Urteil vom 14.05.2014, VIII R 25/11).

Nach HOAI kommt es nicht auf die tatsächliche Abnahme der Leistung an

§ 15 Abs. 2 HOAI lautet wie folgt: „Abschlagszahlungen können zu den schriftlich vereinbarten Zeitpunkten oder in angemessenen

zeitlichen Abständen für nachgewiesene Grundleistungen gefordert werden.“ Ein Anspruch nach § 15 Abs. 2 HOAI entsteht also, wenn die (Teil-)Leistung (nach der HOAI) abnahmefähig erbracht worden ist. Das heißt, auf eine tatsächliche Abnahme der Leistung kommt es nicht an.

Konsequenz: Anzahlungen als Erlöse gewinnerhöhend zu erfassen

Abschlagszahlungen nach § 15 Abs. 2 HOAI dürfen nicht als Anzahlungen aufgrund schwebender Geschäfte passiviert werden. Sie werden vielmehr gewinnwirksam als Erlöse erfasst, sodass sowohl ein Ausweis von halbfertigen Leistungen als auch eine Buchung als erhaltende Anzahlung nicht infrage kommen.

Übergangsfrist:

Nach einer gemeinsamen Abstimmung der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder soll die folgende Rechtsauffassung vertreten werden:

Die Grundsätze des BFH-Urteils sind für Abschlagszahlungen nach § 15 Abs. 2 HOAI (früher § 8 Abs. 2 HOAI) sowie für Abschlagszahlungen nach § 632a BGB anzuwenden.

Die Grundsätze des BFH-Urteils sind erstmalig in dem Wirtschaftsjahr anzuwenden, das nach dem 23.12.2014 beginnt (Datum der Veröffentlichung des BFH-Urteils im Bundessteuerblatt).

Zur Vermeidung von Härten können Ingenieure bzw. Architekten den Gewinn, der durch die erstmalige Anwendung der BFH-Grundsätze entsteht, gleichmäßig entweder

auf das Wirtschaftsjahr der erstmaligen Anwendung und das folgende Wirtschaftsjahr (2015 und 2016) oder

auf das Wirtschaftsjahr der erstmaligen Anwendung und die beiden folgenden Wirtschaftsjahre (2015, 2016 und 2017) verteilen.

Wichtig! Alle bilanzierenden Unternehmen, die Abschlagszahlungen in Rechnung stellen, sind von dieser Regelung betroffen

Es sind nicht nur die Abschlagszahlungen nach der HOAI gewinnwirksam zu erfassen sind, sondern auch alle Abschlagszahlungen im Sinne des § 632a BGB. Das heißt, dass nunmehr alle bilanzierenden Unternehmen, die Abschlagszahlungen in Rechnung stellen, von dieser Regelung betroffen sind.

LfSt Bayern v. 21.5.2015, S 2132 b 1.1 - 1/2 St 32

## Historie

### #1 - 31.08.2023 16:32 - Werner Hahn

- *Priorität wurde von Normal zu Hoch geändert*

Nach Rücksprache mit Uwe ist das definitiv falsch hier.

### #2 - 06.12.2023 18:45 - Werner Hahn

- *Datei Fehlerdokumentation\_Anzahlungsrechnung.pdf wurde hinzugefügt*

Fehlerdokumentaion nochmal drangehängt

## Dateien

Fehlerdokumentation_Anzahlungsrechnung.pdf	760 KB	06.12.2023	Werner Hahn
--	--------	------------	-------------